Musikschätze der Vergangenheit
Vokal- und Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts

Lionardo Leo

(1694—1744)

Konzert

für 4 Violinen und Baß

(Violoncello, Kontrabaß und
Cembalo oder Orgel)

Herausgegeben
von
Walter Upmeyer

Partitur
zugleich Klavierstimme
Dazu erschienen die Stimmen:
Violine I, II, III, IV und Violoncello/Baß

Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde

Vorwort

Lionardo Leo, Schüler des Aleſſandro Scarlatti und Lehrer von Jomelli und Piccini, gehört mit Al. Scarlatti und Franc. Durante zu den Begründern und hervorragendſten Vertretern der Neapolitaniſchen Schule. Seinen Hauptruhm erlangte er durch ſeine dramatiſchen Werke, deren Zahl ſich auf über 70 beläuft; er betätigte ſich aber auch mit Erfolg auf dem Gebiete der Kirchen- und Inſtrumentalmuſik.

Das vorliegende Konzert beruht auf einer Handſchrift der Preußiſchen Staatsbibliothek und führt den Originaltitel: Concerto a quattro Violini obligati / per servizio di S. E. il Sig: Marchese del Vasto / del Sig: D: Lionardo Leo. Für die Erteilung der Druckgenehmigung gebührt der Preuß. Staatsbibliothek verbindlichſter Dank.

Im erſten Satze treten die Soloviolinen durchweg paarweiſe auf, abgelöſt durch das unisono des Tutti. Der Halbſchluß auf der Dominante führt hinüber zu einer majeſtätiſchen Fuge ohne eingeſtreute Soloſtellen, während die konzertierenden Violinen im dritten und vierten Satze, in letzterem auch zu vieren, ſonſt wieder paarweiſe, auftreten.

Das Werk iſt im Original gedacht für Orcheſter, in vier gleich ſtark beſetzte Violinchöre geteilt mit der nötigen Anzahl von Violoncelli und Kontrabäſſen, nebſt Cembalo oder Orgel. Es kann aber auch in kleiner Beſetzung, erforderlichenfalls ſogar in Einzelbeſetzung ausgeführt werden, in dieſem Falle allerdings unter Verzichtleiſtung auf die ſo charakteriſtiſchen Klangwirkungen in den Unterſchieden zwiſchen Tutti, Soli und Solo. Bei ſolcher Einzelbeſetzung ſind auch Violoncello und Kontrabaß entbehrlich, niemals darf aber Cembalo oder Orgel fehlen.

Die Ausgabe iſt originalgetreu. Hinzugefügt wurden die eingeklammerten Tempobezeichnungen und dynamiſchen Zeichen, eine Anzahl von Legatobögen und die Ausſetzung des bezifferten Baſſes.

Zu beachten iſt die Ausführung der mit Solo und Soli bezeichneten Stellen: Solo bedeutet ſtets 1 Einzelinſtrument; Soli dagegen: an jedem Pulte nur 1 Spieler.

Die Aufführung dauert ungefähr 15 Minuten.

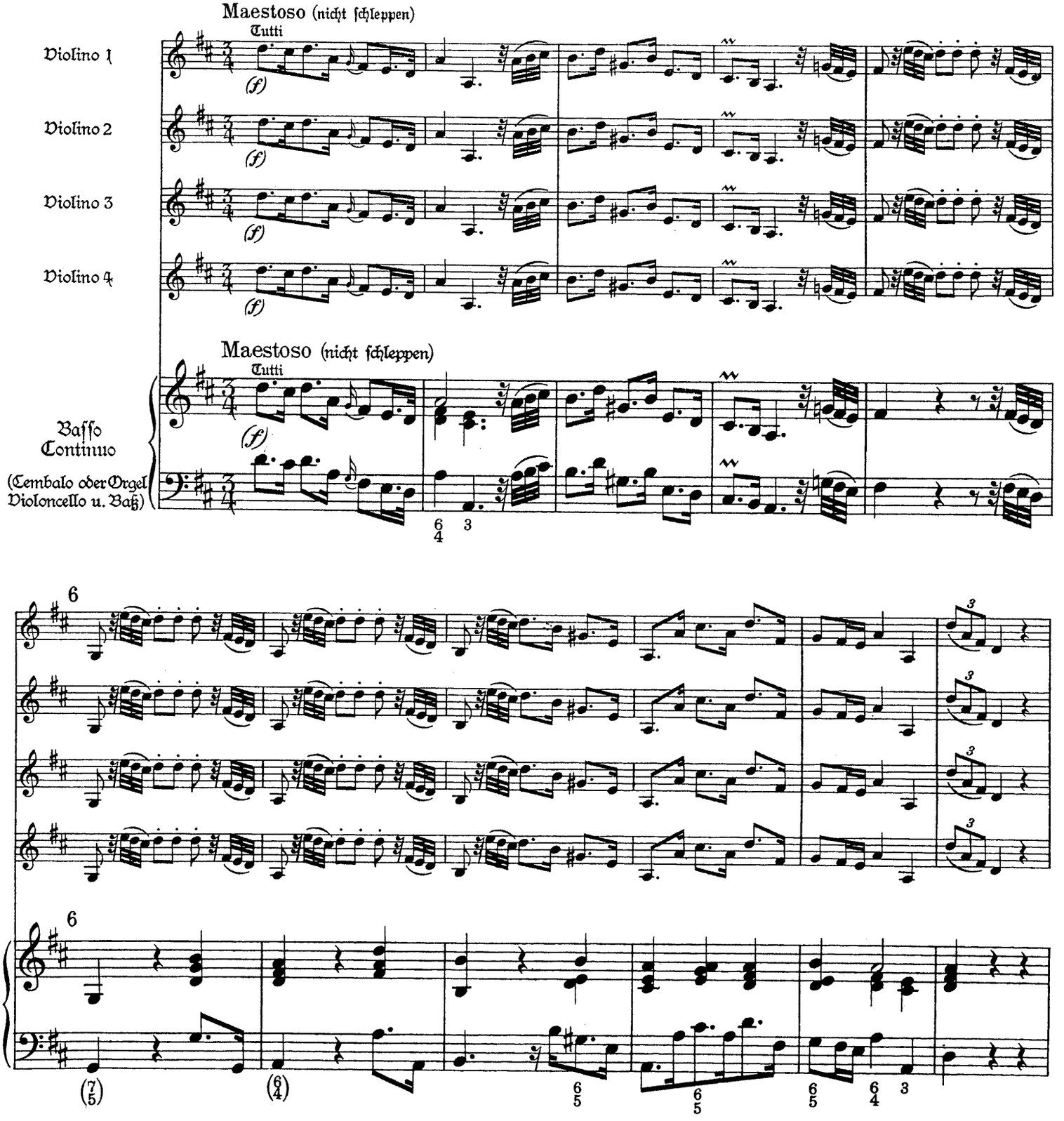
Hannover, im Juli 1932

Dr. Walter Upmeyer

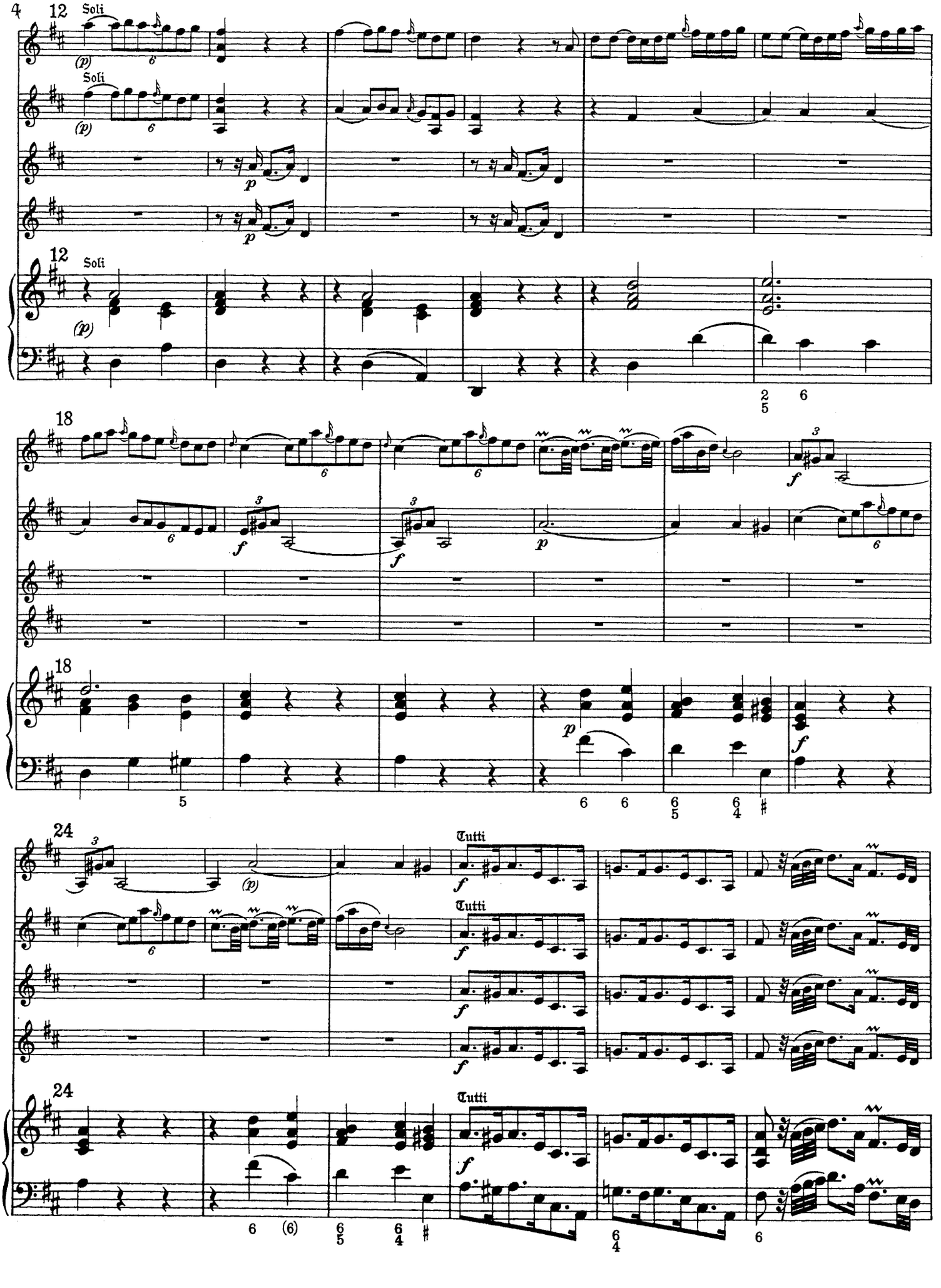
Concerto

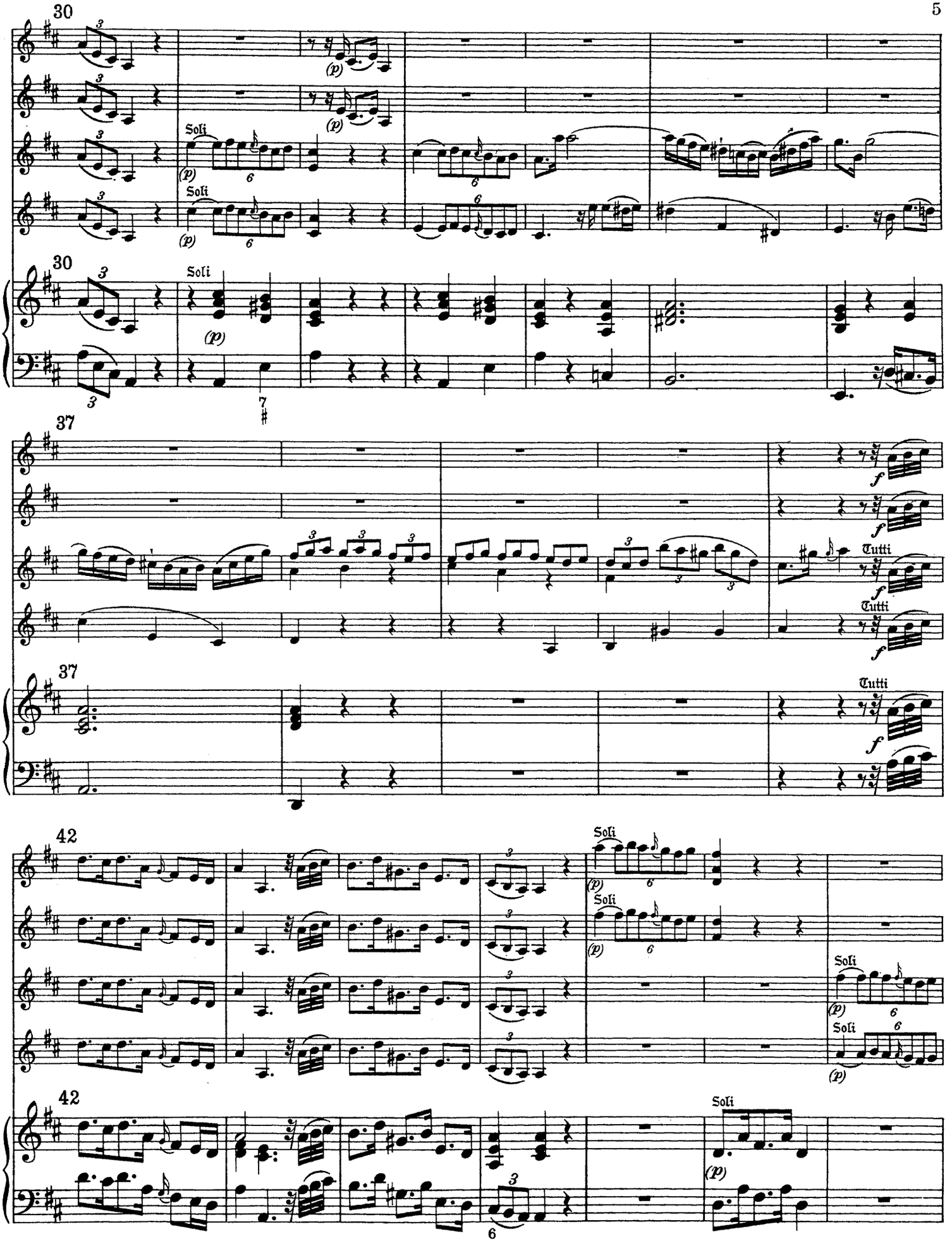
1

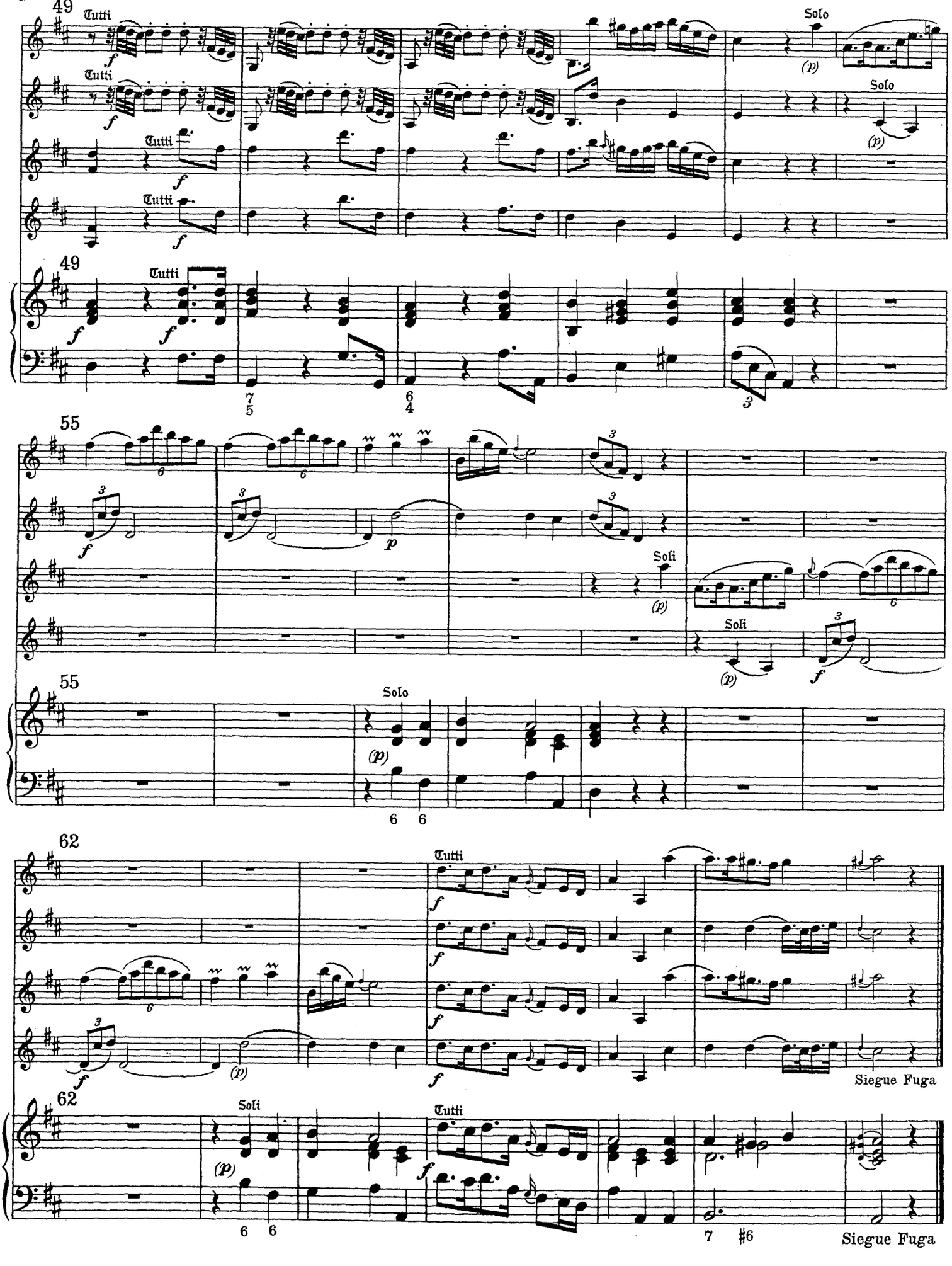
Lionardo Leo (1694-1744)
herausgegeben von Walter Upmeyer



Chr. Friedrich Vieweg, G.m.b.H., Berlin-Lichterfelde


12
Soli
(p)
Soli
(p)
p
p
12
Soli
(p)
2
5
6
18
f
3
f
3
f
p
6
18
5
p
6
6
6
5
6
4
f
24
3
(p)
Tutti
f
Tutti
f
f
f
24
Tutti
f
6
(6)
6
5
6
4
6
4
6


30
Soli
(p)
37
Tutti
f
42
Soli
(p)


49
Tutti
Solo
55
Soli
62
Siegue Fuga

Fuga 2

(Allegro moderato)

forte e spiccato continuo

forte e spiccato continuo

forte e spiccato continuo

forte e

(Allegro moderato)

forte e spiccato continuo

10

ff

(ff)

spiccato continuo

10

f

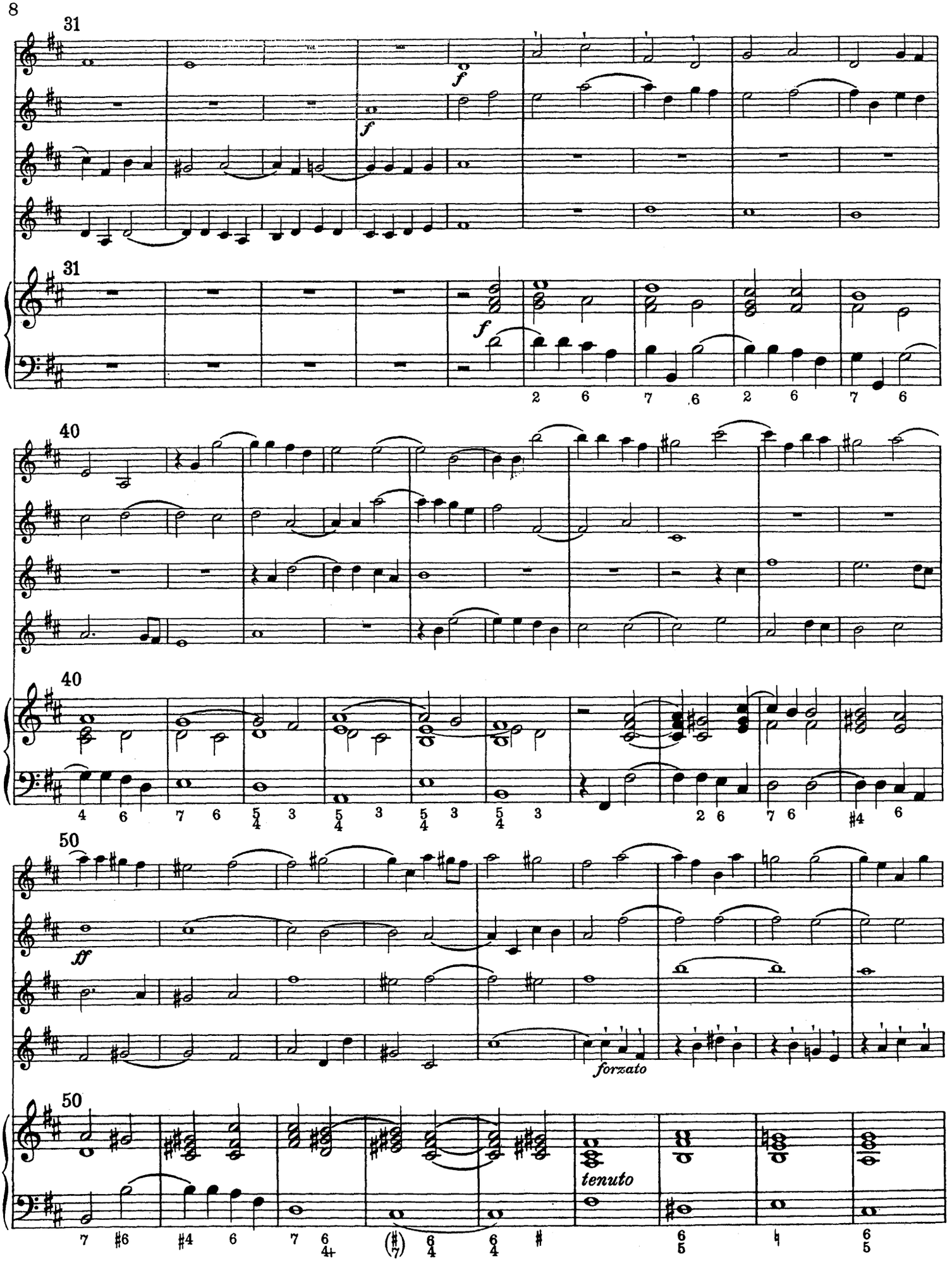
21

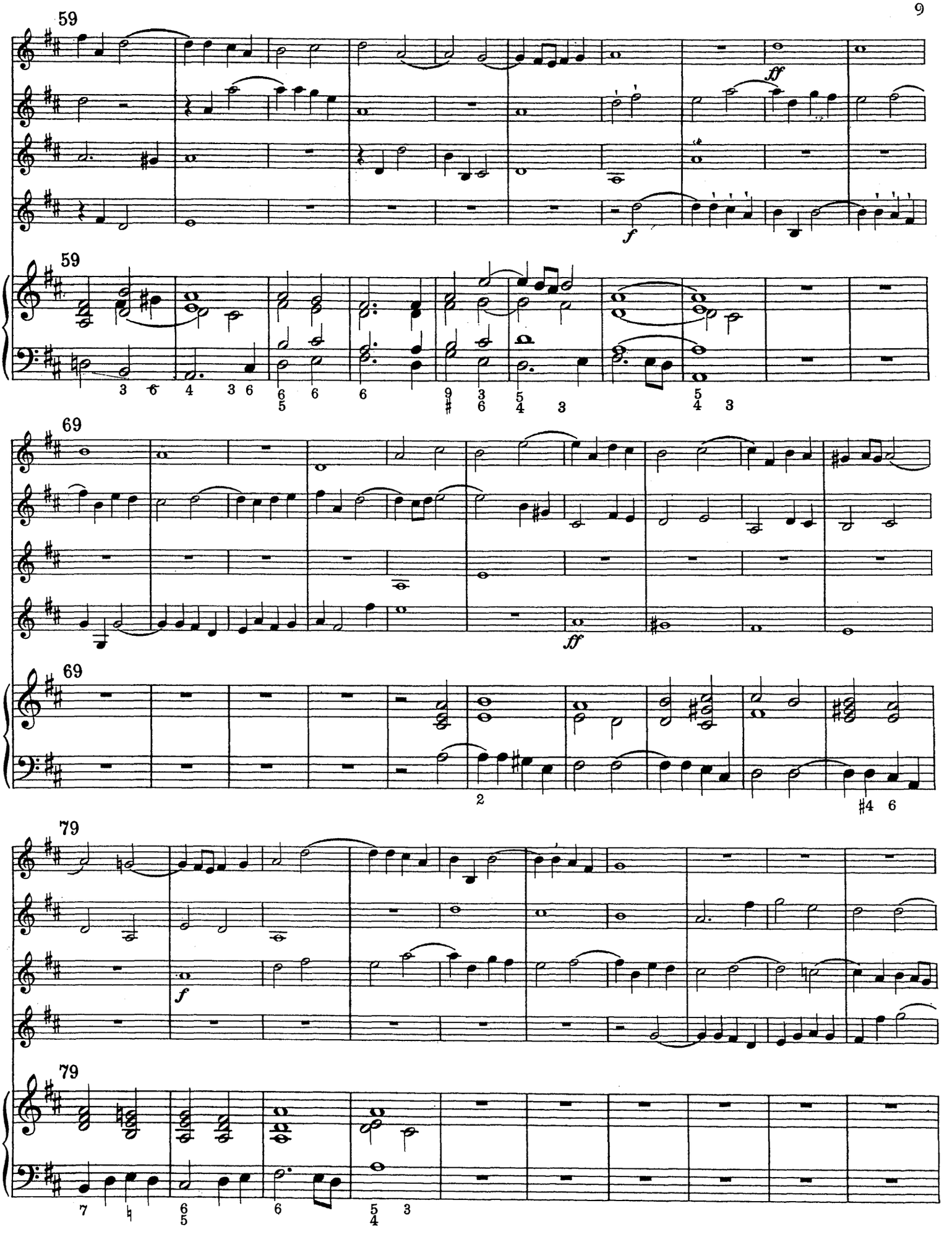
ff

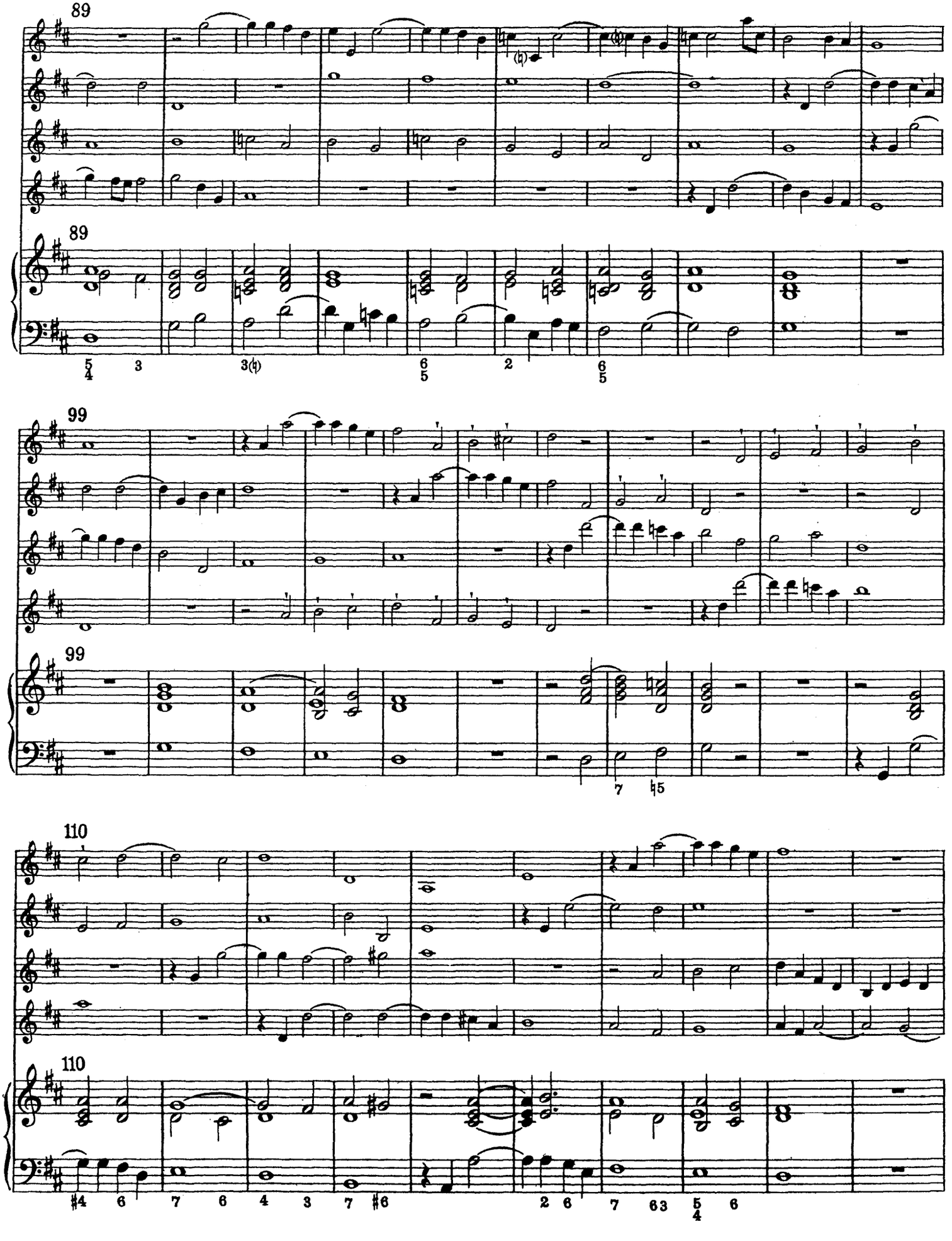
ff

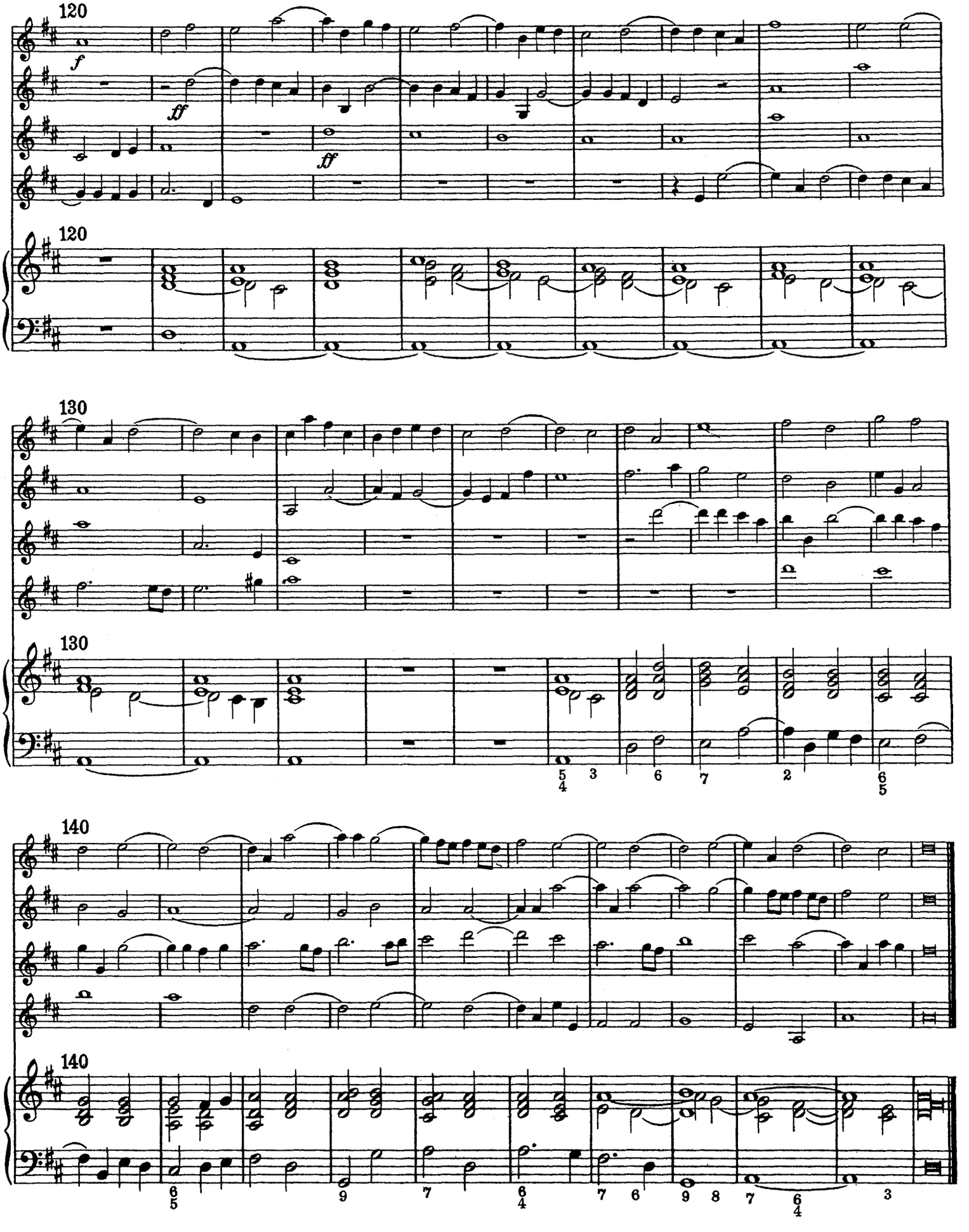
f

21

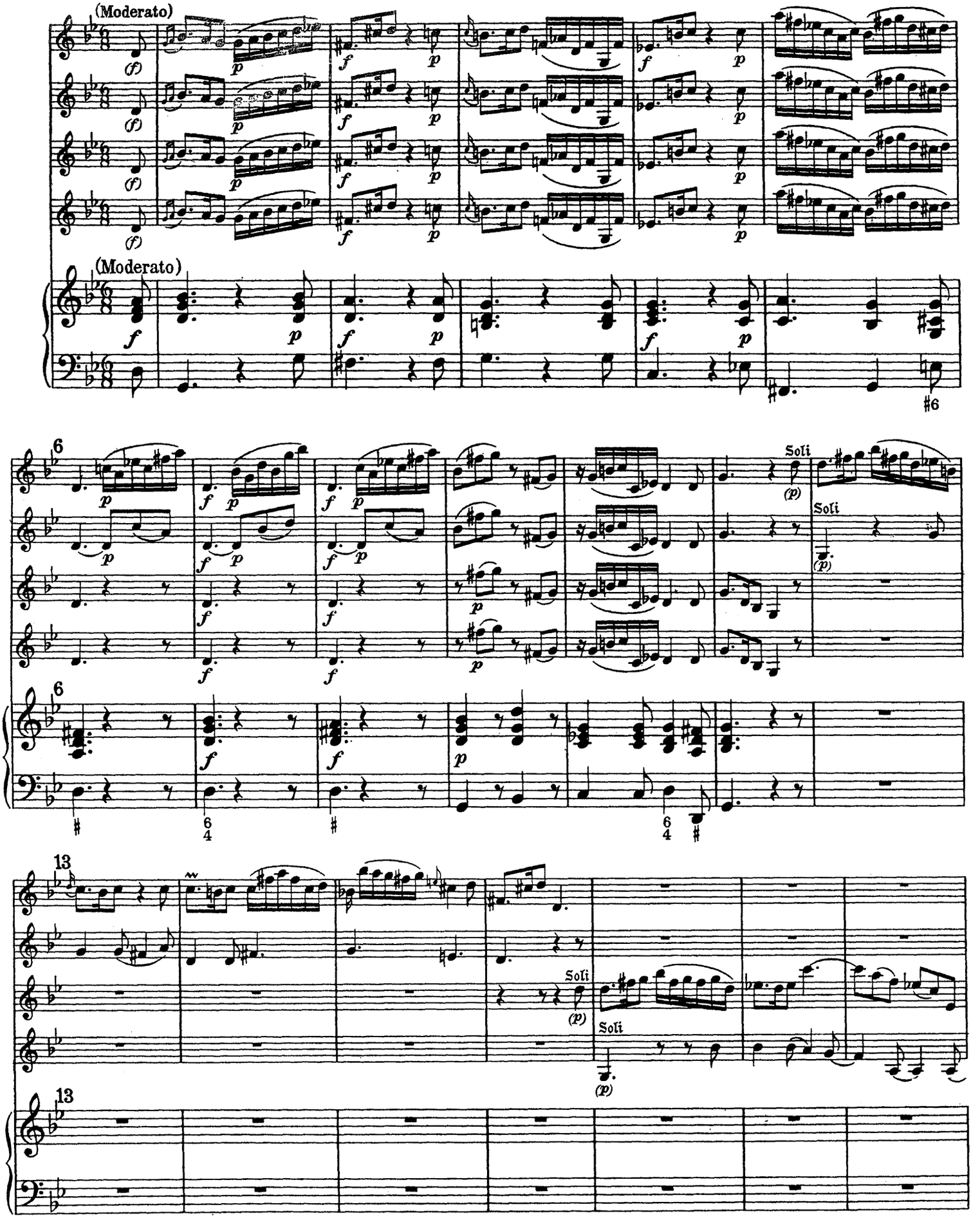

31
f
f
31
f
40
40
50
ff
forzato
50
tenuto

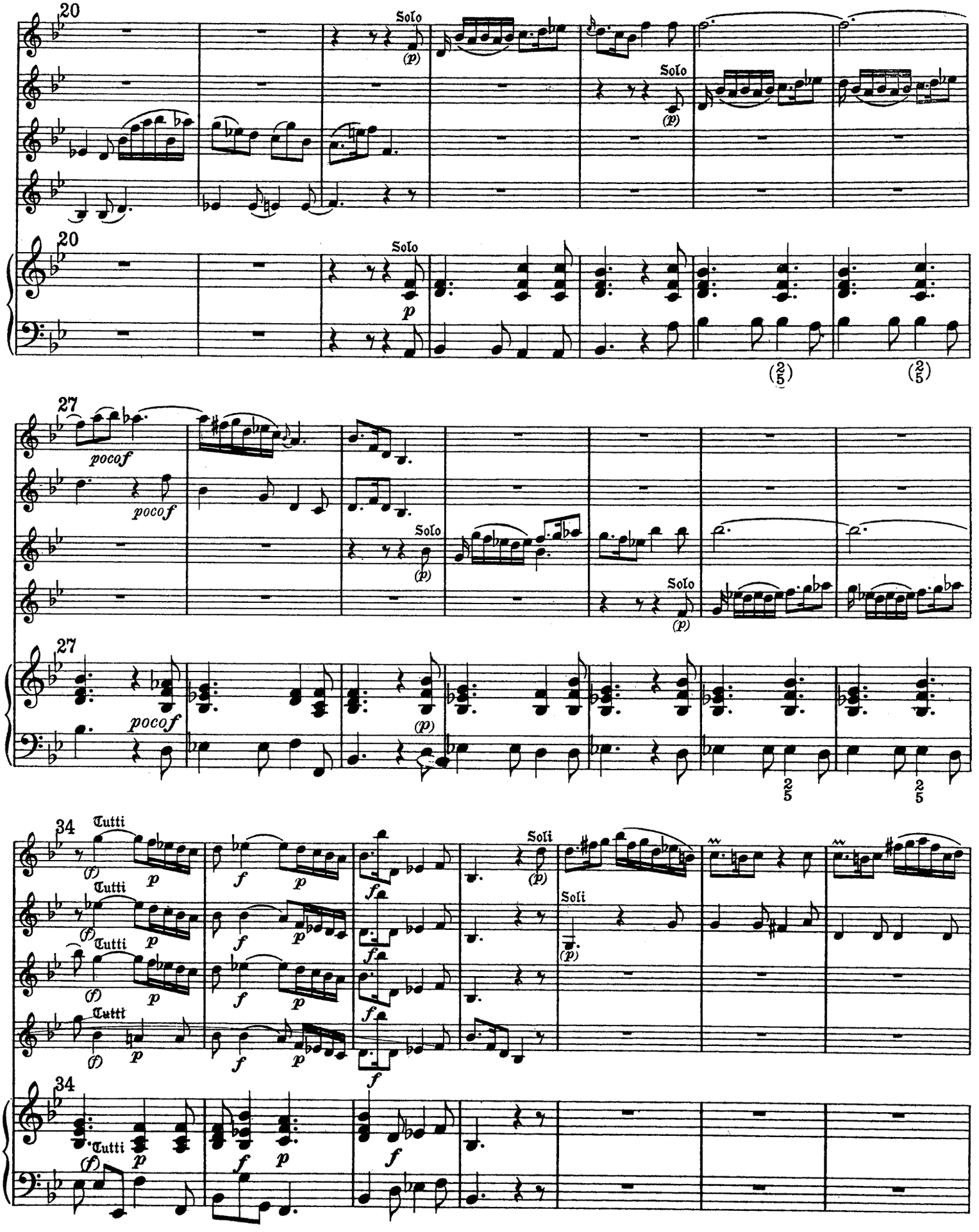

59
ff
f
59
69
ff
69
79
f
79

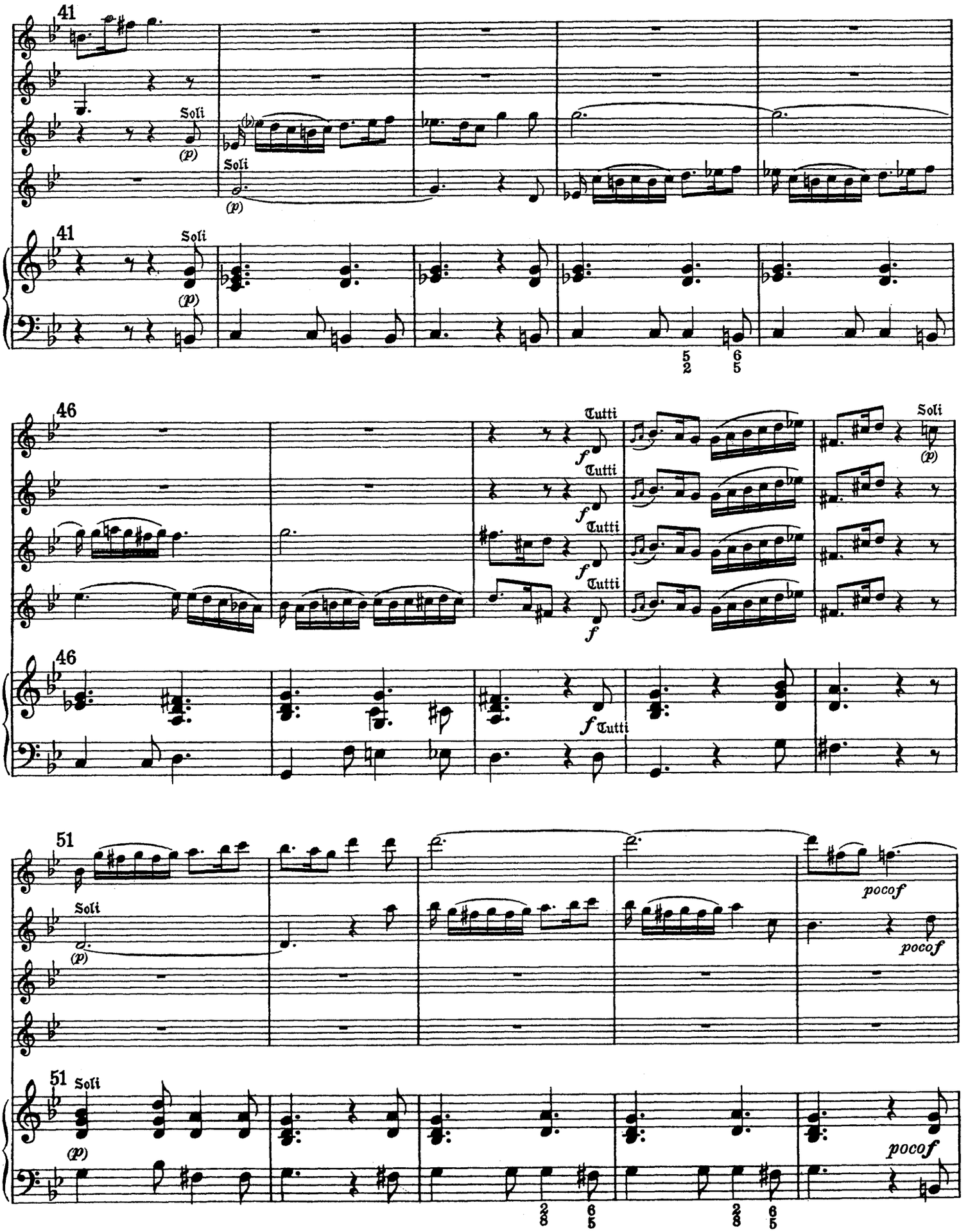

89
89
99
99
110
110

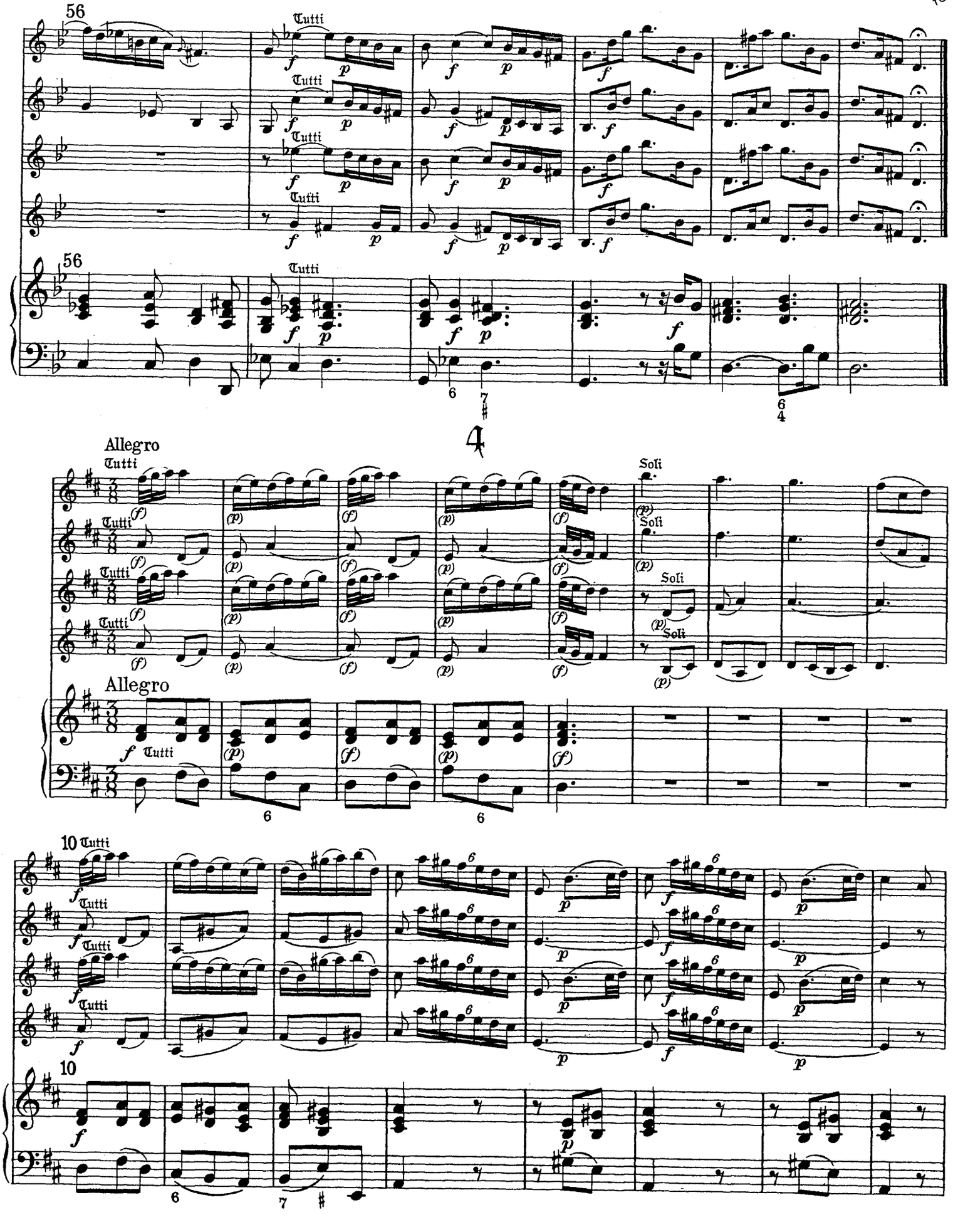

120
f
ff
ff
120
130
130
140
140

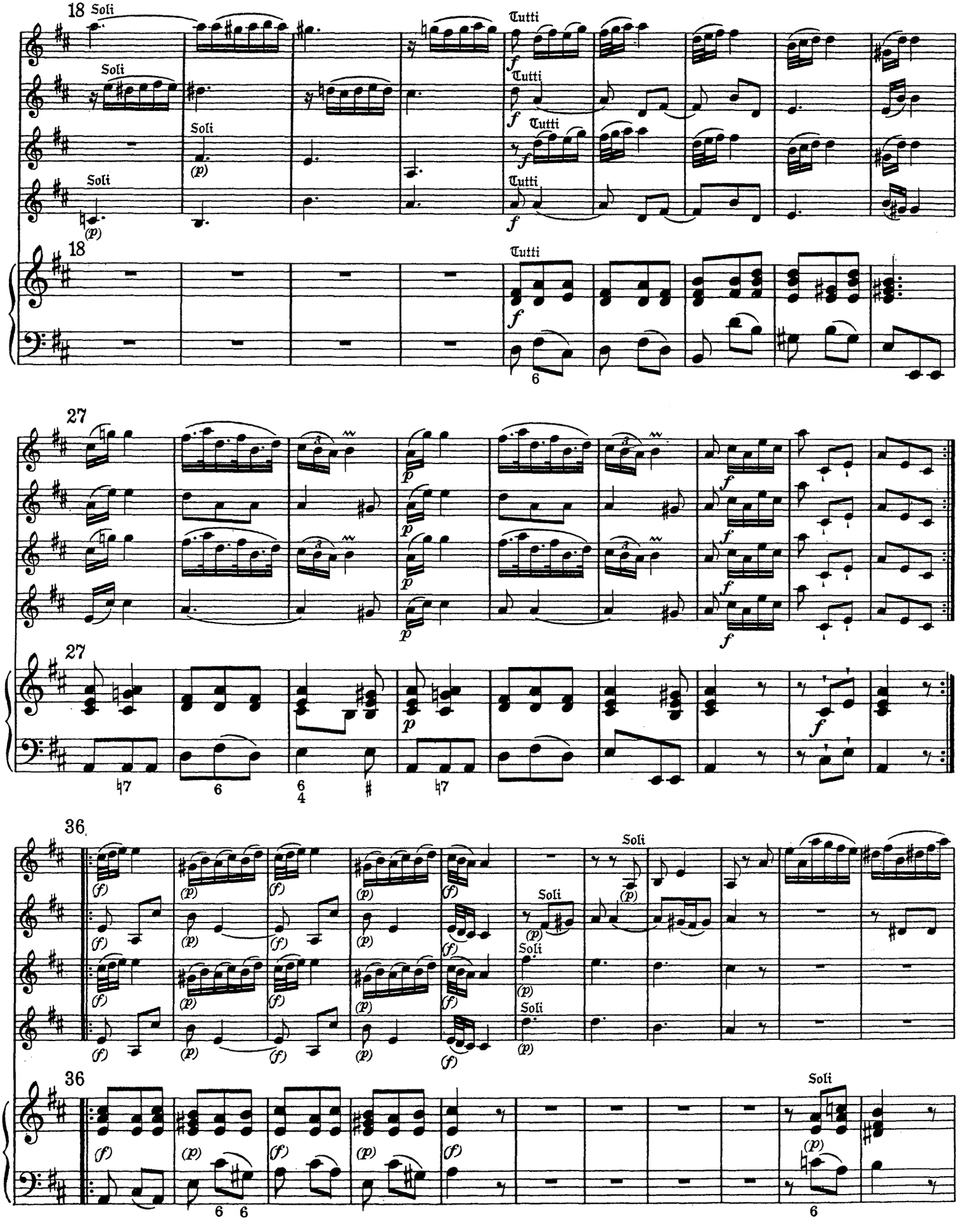
3

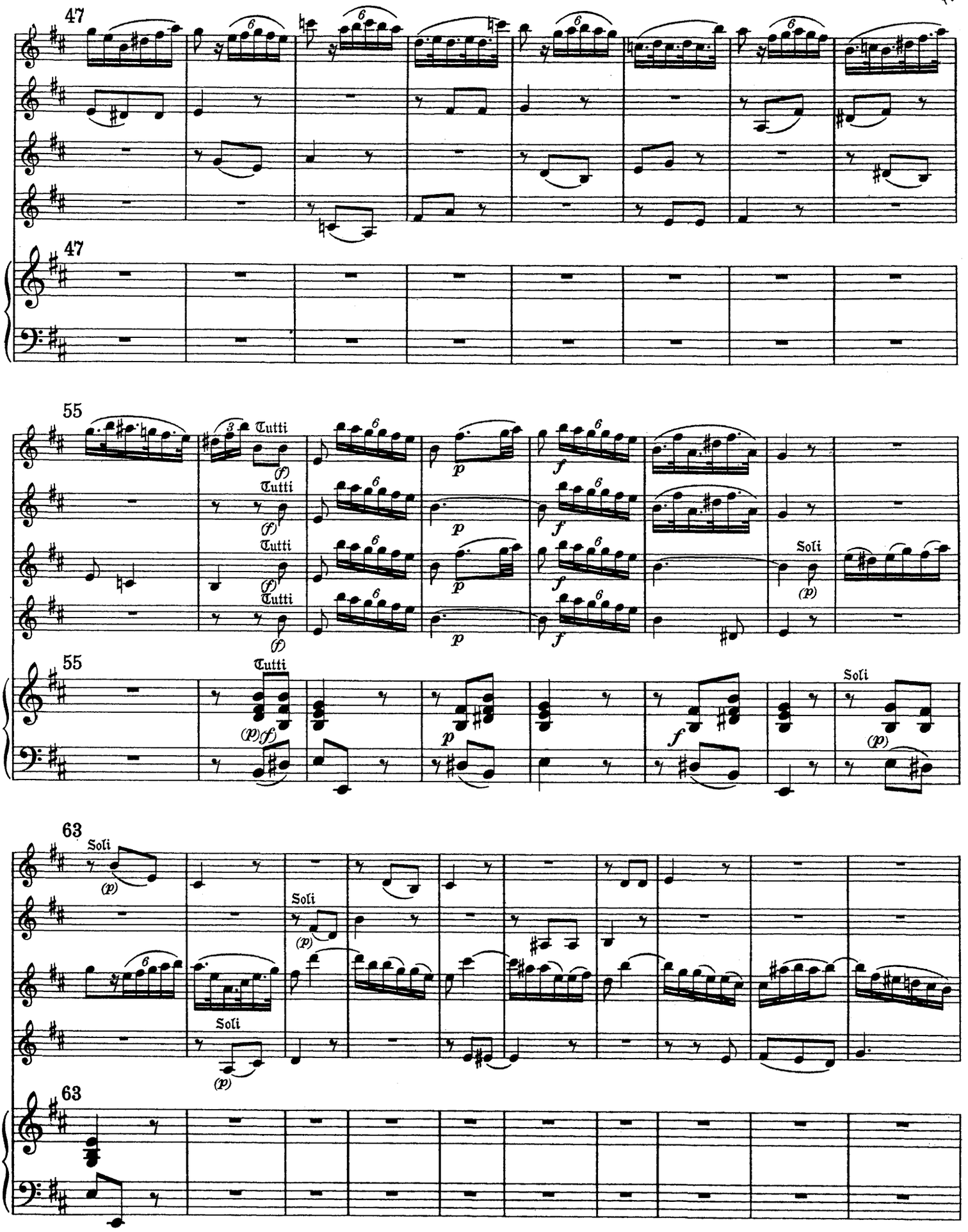


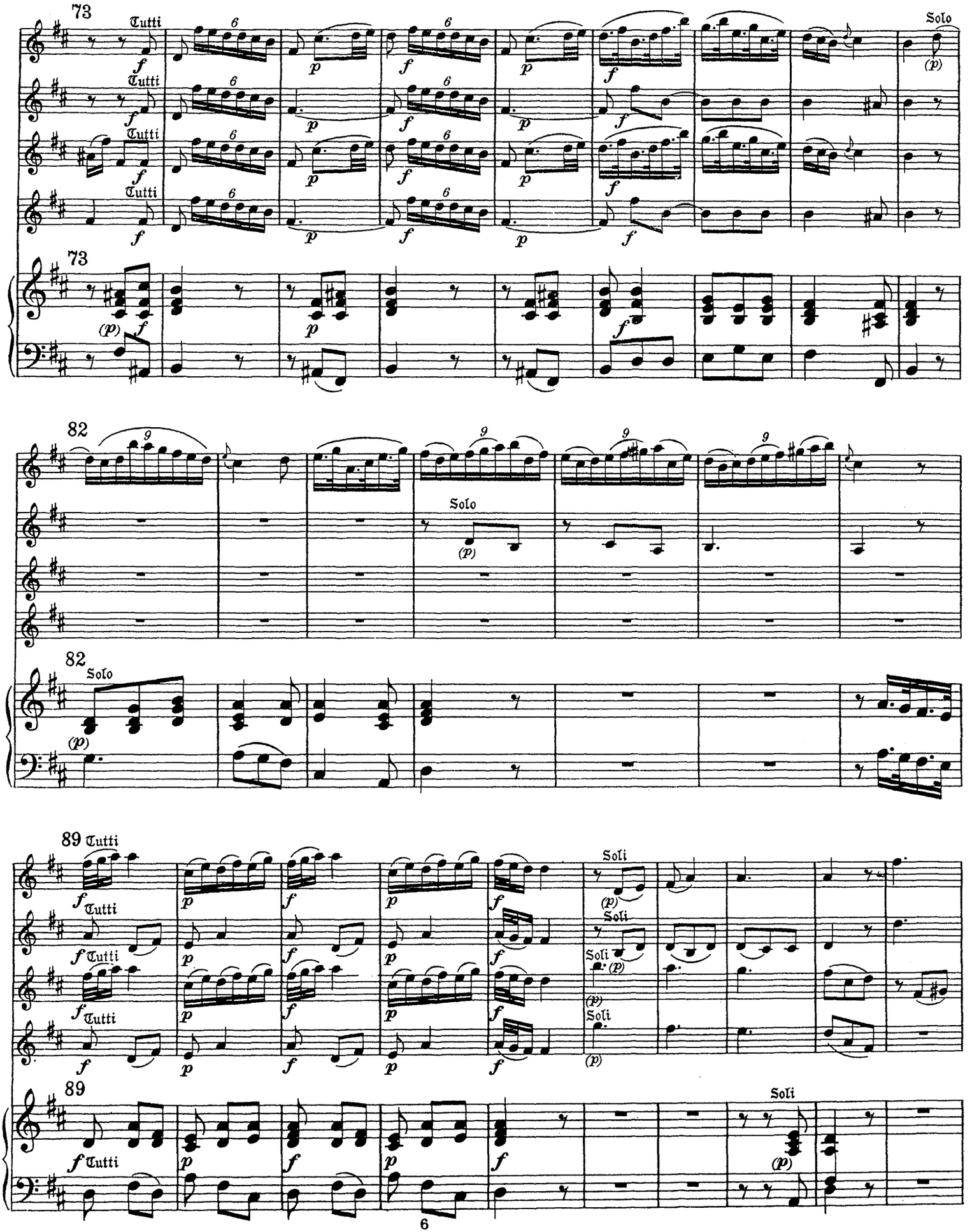

20
Solo
(p)
Solo
(p)
20
Solo
p
(2/5)
(2/5)
27
pocof
pocof
Solo
(p)
Solo
(p)
27
pocof
(p)
2/5
2/5
34
Tutti
(f)
p
Tutti
(f)
p
Tutti
(f)
p
Tutti
(f)
p
f
p
f
p
f
p
f
Soli
(p)
Soli
(p)
34
Tutti
(f)
p
f
p
f

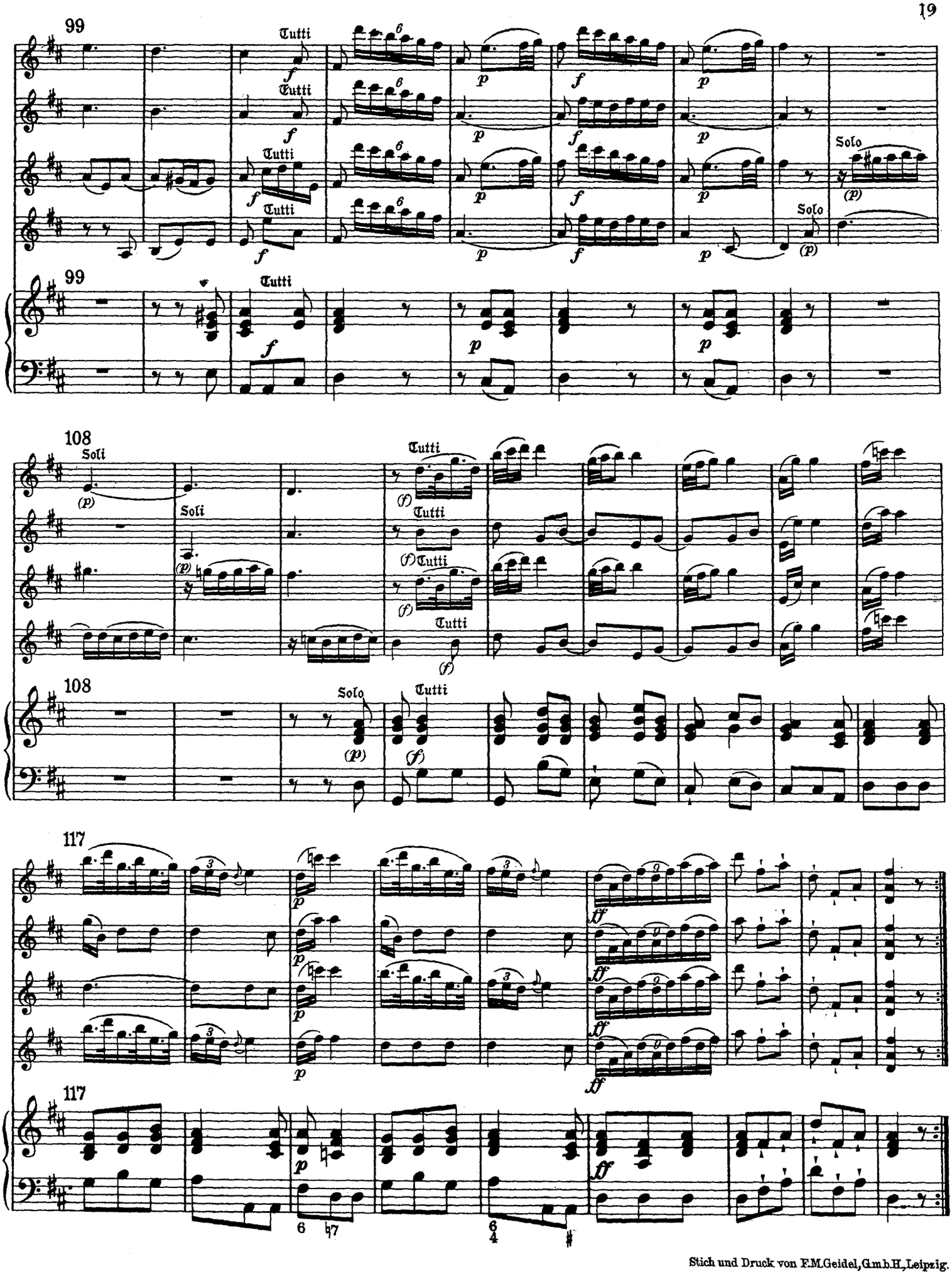

41
Soli
(p)
Soli
(p)
41
Soli
(p)
5
2
6
5
46
Tutti
f
Tutti
f
Tutti
f
Tutti
f
Soli
(p)
46
f
Tutti
51
Soli
(p)
pocof
pocof
51
Soli
(p)
2
8
6
5
2
8
6
5
pocof


56
Tutti
56
Tutti
4
Allegro
Tutti
Soli
Allegro
10 Tutti
10


18
Soli
Tutti
27
36
Soli


47
47
55
Tutti
Tutti
Tutti
Tutti
Soli
55
Tutti
Soli
63
Soli
Soli
Soli
63


73
Tutti
Solo
82
Solo
89
Tutti
Soli



Stich und Druck von F.M.Geidel, G.m.b.H, Leipzig.